

## STADTTTEILE

# Sommerfest mit froher Botschaft

## 25 Jahre OVB-Hilfswerk: Gezielte Hilfe für Initiativen und Projekte im Rechtsrheinischen

Von MARKUS FREY

VINGST. Rote Wärmflaschen in Herzform verteilte Pfarrer Meurer als Dank an die ehrenamtlichen Helfer bei der Feier zum 25-jährigen Bestehens der OVB-Vermögensberatung. „Der Mensch braucht Dreierlei. Genug zu essen, ein gewisses Maß an Zuwendung und eine ausreichende Bildung. Aber fehlende Zuwendung kann man nicht durch Bildung ersetzen“, betonte der engagierte Pfarrer aus Vingst.

Jeder sei hier willkommen, egal ob dick oder dünn, ob arm oder reich, erklärte Meurer. Dass dies bisher so war und auch in Zukunft so bleiben kann, daran hat das Hilfswerk der OVB-Vermögensberatung seinen Anteil. Seit seiner Gründung ist das Hilfswerk, das im Laufe seines Bestehens rund 3,5 Millionen Euro an mehr als 1000 Spendenempfänger in ganz Deutschland verteilt hat, im Rechtsrheinischen engagiert. So wurde seinerzeit die Vingster Sozialstation mit großem finanziellen Aufwand unterstützt.

Seit rund zehn Jahren fördert das Hilfswerk gezielt fünf Initiativen vor Ort: Den Vingster Treff (eine Jobbörse für allein erziehende Frauen), den Runden Tisch Jugend in Höhenberg und Vingst (Sport und Events), HöVi-Online, das Kalker Jugendbüro für Arbeit & Beruf sowie die Jugendgruppe der Franziskus Stif-



Ordentlich Dampf machten die „Hot Banditoz“ – den jungen Zuhörern gefiel es ganz offensichtlich. (Foto: Frey)

tung. Vertreter der Initiativen stellten auf dem Empfang ihre Arbeit vor und dankten dem Hilfswerk für die jahrelange finanzielle Unterstützung. Die Gelder können frei eingesetzt werden, wo andere Förderungen wegen der Zweckbestimmung öffentlicher Mittel nicht möglich sind.

Die Sozialpädagogin Alexandra Birkle von „HöVi Onli-

ne“ hilft mit ihren Kollegen Schülern und Jugendlichen ohne Abschluss bei der Berufsorientierung und Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Und Beate Mages vom Vingster Treff unterstützt allein erziehende Frauen, die Arbeitslosengeld II beziehen, wieder eine Perspektive zu finden. „Das ist oft der erste Schritt nach draußen“, sagte

sie. „Oft sind ältere Frauen dabei, die zehn bis 15 Jahre nicht auf dem Arbeitsmarkt gearbeitet haben. Wir bereiten auf Vorstellungsgespräche vor und geben individuelle Unterstützung.“ Ein gerahmtes Bild mit den Porträtfotos erfolgreich begleiteter junger Menschen überreichten die Mitarbeiter des Kalker Jugendbüros für Arbeit und Beruf, das als

effektive „Task-Force“ aktiv wird, wenn Jugendliche ohne Arbeit abzurutschen drohen.

Durch „Profiling“, „Coaching“ und psychosoziale Hilfe werden die Jugendlichen individuell beraten. „Wir werden in Zukunft noch mehr fördern. Die Gelder öffentlicher Kassen werden immer knapper“, versprach Kotulla. „Es ist erstaunlich, die Arbeit der Projekte

vor Ort zu sehen“, zeigte sich der Vorstand beeindruckt. Der bekam von Bürgermeister Josef Müller die goldene Rathausplakette überreicht. Nach der offiziellen Feier im Zelt auf dem Gelände der HöVi-Ferienaktion verfolgten Gäste und Gastgeber mit 500 Kindern auf dem Festplatz des Camps gespannt das Konzert der „Hot Banditoz“.